



TOP Ö5: Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

**„Sturmschadenssituation vom Februar 2020
in den Wäldern des Bodenseekreises“**

Beschlussvorschlag: Kenntnisnahme



TOP Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Ausgangslage

- Im Februar 2020 gab es in den Wäldern erhebliche Sturmschäden verursacht durch mehrere Orkantiefs mit Schwerpunkt im Süden von Baden-Württemberg
- Erste, grobe Schätzung: 1,6 Mio Fm Schadholz in BW.



TOP Ö5: Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Aktuelle Schadensbilanz, Sturmschäden Februar 2020

- **1,9 Mio Fm Schadholz in Baden-Württemberg (02.07.2020)**
- **Sturmschadenssituation im Süden des Landes
im betreuten Körperschafts- und Privatwald der Landkreise**

Breisgau-Hochschwarzwald	172.500 Fm
Schwarzwald-Baar	137.500 Fm
Tuttlingen	35.500 Fm
Lörrach	32.500 Fm
Waldshut	64.000 Fm
Konstanz	36.000 Fm
Sigmaringen	57.500 Fm
Ravensburg	89.000 Fm
Bodenseekreis (relativ weniger stark betroffen)	24.500 Fm



TOP Ö5: Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Aktuelle Holzeinschlagsbilanz im Bodenseekreis

im betreuten Körperschafts- und Privatwald (02.07.2020)

Gesamteinschlag	76.000 Fm	100%
planmäßiger Holzeinschlag	22.000 Fm	29%
zufällige Nutzungen (aufgearbeitet)	54.000 Fm	71%
davon Sturmschäden	24.500 Fm	32%
Borkenkäfer-/Dürre-Schäden	24.500 Fm	32%
Schäden durch Pilzinfektion	5.000 Fm	7%

- von den Sturmschäden sind alle Gemeindegebiete betroffen
- von den Borkenkäfer-/Dürre-Schäden ist der Kleinprivatwald in der Mitte des Landkreises besonders stark betroffen



TOP Ö5: Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Folgen der Sturm- und Borkenkäfer-/Dürre-Schäden

- Überangebot an Holz, weiterer Preisverfall, durch die Corona-Krise hat sich die schwierige Absatzlage nochmals verschärft
- Insektizidbehandlung des Holzes war wegen drohender Folgeschäden durch Massenvermehrung der Borkenkäfer unvermeidlich
- Dramatische Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation für alle Waldbesitzer
- Wiederbewaldung der aufgelaufenen Schadflächen kam bisher nur in geringem Umfang in Gang
(erschwert auch durch die sehr trockene Witterungssituation März/April)